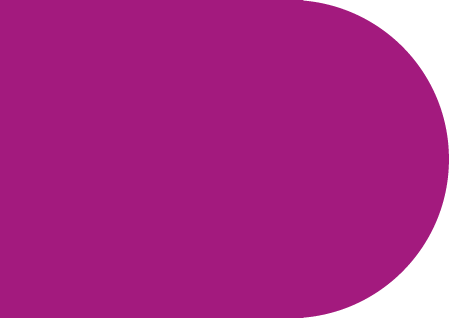
****



Stand: September 2016

**Entwicklungsplan**

**2016 bis 2019**

Schule: VS Ort

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Thema A 2016 bis 2017** | *Schuleingangsphase* | | | | | |
| **Ziel A 2016 bis 2017** | *Wir möchten uns auf einen stress- und angstfreien Übergang vom Kindergarten in die Volksschule an unserem Schulstandort konzentrieren.* | | | | | |
| **Ist-Stand** | Ausgangssituation: Am Standort befinden sich Kindergarten, Volksschule und Gymnasium. Die meisten Kinder aus dem Kindergarten besuchen auch die Volksschule am Standort.  Seit vielen Jahren gibt es eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung von Kindergarten und Volksschule. Die Kiga-KK kennen das Gebäude der VS, die Klassen, die Lehrerinnen, …  Schulbesuche, gemeinsame Lesestunden und Veranstaltungen sollen die Gemeinschaft fördern und stärken, Ängste abbauen und einen sanften Einstieg in die Schule ermöglichen.  Bildungstage LL und Kiga-Pädagoginnen finden jedes 2. Jahr statt.  Unsere Entwicklungsplan-Zwischenbilanz spricht für die Beibehaltung und Vertiefung unserer ursprünglichen Zielsetzung. | | | | | |
| **Zielbilder mittel- und langfristig** | | | | | | |
| **Zielbilder Thema A** | Die Kinder sollen in der Schuleingangsphase die bestmöglichen Voraussetzungen haben.  Wir intensivieren die Kooperation zwischen Kindergarten und Volksschule.  Wir nützen die Teilnahme an der Pilotphase „Bildungskompass OÖ“ zum Vorteil jedes einzelnen Kindes | | | | | |
|  | **Jahresplanung für das Schuljahr 2016/17** | | | | | |
| **Ziele A:** Zielbilder heruntergebrochen auf das Schuljahr 2016/17 | | | | Indikatoren | | |
| * Herstellen von sozialen Beziehungen * Abbau von Ängsten * Optimierung der Vernetzung von KIGA und VS * Miterleben von Unterrichtssequenzen * Freude am Lesen erwecken * Gemeinsames Feiern * Vernetzung der Eltern von Kiga und VS * Teilnahme an der Pilotphase: „Bildungskompass OÖ“ | | | | * Kooperationskalender 2016/17 * Schriftliche Einladungen * Mehr Informationen über die Schulanfänger liegen auf und werden ausgetauscht * Stationenbetriebe * Genaue Beobachtungen, gegenseitige Präsenz | | |
| **Maßnahmen** | **Zeithorizont** | | | **Evaluation der Maßnahme[[1]](#footnote-1)** | | **verantwortlich (beteiligt)** |
| Projektarbeiten oder offene Lernphasen der Schulanfänger im KIGA mit den Schülern der 2. Klassen VS | Mai, Juni 2017 | | | Stationenpass | | Alle KIGA-KK und KK der 2. Klasse |
| Frühzeitiges Kennenlernen der Lehrer  Möglichkeit zum Schnuppern  Standortfremde Kinder haben die Möglichkeit, die Schule kennen zu lernen | Dezember bis Juni  Ende Juni | | | kleine Basteleien anfertigen  Schnuppertag findet statt | | Schulanfänger und VS-LL |
| Besprechungen der VS-LL und der KIGA-Päd.  Gemeinsame Turnstunden mit den KIGA-KK in der Schule | Jährlich 1x, Anlass heuer „Bildungskompass“ | | | Protokolle  Rückmeldegespräche | | Kiga-Päd. und VS-LL  Kiga und VS |
| Lesetage im Kindergarten  Lesepartnerschaften | monatlich | | | kleine Geschenke | | Alle KIGA-KK + 2. Klasse |
| Gemeinsame Gestaltung der Erntedankmesse  Gemeinsames Feiern im Fasching  Geschwisterkinder werden bei Feiern integriert | Oktober  Februar  Schulschluss | | | Aktionspass für Schulanfänger mit kleinen Einträgen z. B. Zeichnung, Pickerl, Stempel  Gemeinsame Präsenz am Schulfest | | Kiga und VS |
| Gemeinsame, übergreifende Elternvorträge für Eltern 4-8 jähriger Kinder | 1 x jährlich im Februar | | | Zu den Veranstaltungen wird gemeinsam eingeladen, Präsenz | | Eltern, KIGA-Päd., VS-LL |
| Teilnahme des KIGA an der Pilotphase „Bildungskompass OÖ“ | Arbeitsjahr 2016/17 | | | Stärkenorientierte Beobachtung und Beschreibung der Kinder im letzten Kiga-Jahr | | Leiter Kiga und VS, in einer eigenen Konferenz |
|  | | | | | | |
| **Thema B 2016 bis 2019** | ***Gesunde Schule*** | | | | | |
| **Ziel B 2016 bis 2019** | *Wir möchten eine gesunde Schule sein und dabei alle Aspekte der schulischen Gesundheitsförderung berücksichtigen.* | | | | | |
| **Ist-Stand** | Schon seit einigen Jahren ist eine umfassende Gesundheitsförderung ein Anliegen unserer Schule. Viele Aspekte der „Gesunden Schule“ werden schon seit langer Zeit gelebt und im Unterricht umgesetzt.  Wir haben bereits das Gütesiegel „Gesunde Schule“ für den Zeitraum 2013-2016 erhalten, möchten im Dezember 2016 wieder ansuchen und unsere Konzeption aktualisieren und vor allem im sozialen Bereich noch vertiefender arbeiten. Aus diesem Grund haben wir uns für eine prozessorientierte Begleitung im Bereich „Schulentwicklung neue Autorität am Schulstandort“ durch die PH OÖ entschieden.  Die gesamte Schulgemeinschaft wird in diesen Prozess einbezogen und laufend über geplante Maßnahmen informiert. Auch die Schulärztin unterstützt uns in diesem Prozess. | | | | | |
| **Zielbilder mittel- und langfristig** | | | | | | |
| **Zielbilder Thema B** | Ziel: Die schulische Gesundheitsförderung ist in allen Klassen selbstverständlich. Die „Neue Autorität“ wird als primäres Schulentwicklungskonzept an der Schule implementiert!  Zeithorizont: 2016 - 2019  Indikator: Am Schulbeginn werden die Maßnahmen des Vorjahres diskutiert, Erfolgreiches wird weitergeführt, neue Maßnahmen geplant.  Evaluation: Lehrerfragebogen bzw. Reflexion mit der PH OÖ über die Erfahrung von Präsenz als tragende Säule der Neuen Autorität  Start dieser Maßnahme: Anfang Oktober 2016 Erstgespräch mit PH OÖ mit 4 Lehrerinnen und dem Leiter an der Schule! Danach beginnen wir mit der Prozessbegleitung, die sich über das ganze Schuljahr verteilt. Wir werden somit ein Teil des Netwerkes „Neue Autorität und Schule“, das nach Ablauf der Implementierung miteinander in Kontakt bleibt. | | | | | |
| **Jahresplanung für das Schuljahr 2016/17** | | | | | | |
| **Ziel B1: Bereich Bewegung** | | | | **Indikatoren** | | |
| **Wir verbringen die große Pause im Schulpark, am Sportplatz oder am Spielplatz** | | | | * Akzeptanz im Kollegium * Möglichkeit für alle Klassen * Die Schüler freuen sich auf die Pause im Freien | | |
| **Evaluation**  = Wie überprüfe ich, dass das Ziel erreicht ist? | | | | | | |
| * Alle Klassen verbringen die Pause im Freien * Rückmeldegespräche | | | | | | |
| **Maßnahmen** | | **Zeithorizont** | **Überprüfung/ Evaluation der Maßnahme** | | **verantwortlich (beteiligt)** | |
| * Spielmöglichkeiten und –regeln werden besprochen | | * September 2016 | * Schüler halten sich an die vereinbarten Regeln | | * Klassenlehrer | |
| * Handgeräte werden den Kindern zur Verfügung gestellt | | * Schj. 2016/17 | * Nutzung der Handgeräte | | * Pausenaufsichten | |
| * Einteilung der Lehrer, an welchem Wochentag wer die Fußballspieler betreut | | * 1. Teambesprechung | * Erstellter Plan | | * Alle Lehrer | |
| * Errichtung eines neuen „outdoor Spielplatzes“ | | * Baubeginn: Spätherbst 2016, Fertigstellung: Frühling 2017 | * Aufbau der Spielgeräte | | * Outdoor-Team, Eltern und Schulerhalter | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Ziel B2: Ernährung** | | | **Indikatoren** | |
| **B2a: Die Kinder sollen erkennen, dass Gesundes auch gut schmeckt und gut aussieht, außerdem sollen sie sensibilisiert werden für bewusstes Konsumieren und ökologische Aspekte** | | | * Die Jause schmeckt den Schülern * Die Kinder freuen sich auf die „gesunde Jause“ | |
| **Evaluation**  = Wie überprüfe ich, dass das Ziel erreicht ist? | | | | |
| * Nachfrage * Bestellzahlen | | | | |
| **Maßnahmen** | **Zeithorizont** | **Überprüfung/ Evaluation der Maßnahme** | | **verantwortlich (beteiligt)** |
| * Eltern bereiten die gesunde Jause für die Kinder | * 2x pro Woche | * Die Kinder freuen sich auf die Jause und langen kräftig zu | | * Eltern |
| * Angebot eines gesunden Müslis aus der Schulküche | * 1x pro Woche | * Bestellzahlen | | * Kinder der 4. Klassen nehmen Bestellungen auf |
| * Angebot von Vollkornweckerl eines Biobauernhofs | * 1x pro Woche | * Bestellzahlen | | * VOL Schauer |
| * Aktionen zur Mülltrennung werden in allen Klassen durchgeführt | * Sept./Okt. | * Quiz zur Mülltrennung | | * Klassenlehrer |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Ziel B2:** | | | **Indikatoren** | |
| **B2b: In der Schule trinken wir regelmäßig Wasser, auch während der Unterrichtszeit. Zuckerhaltige Getränke werden auf ein Minimum reduziert** | | | * Die Schüler haben keine Saftflaschen mit. Sie befüllen die Trinkflaschen in der Schule mit Wasser. | |
| **Evaluation**  = Wie überprüfe ich, dass das Ziel erreicht ist? | | | | |
| **Jeder Schüler hat seine Wasserflasche am Tisch und trinken regelmäßig** | | | | |
| **Maßnahmen** | **Zeithorizont** | **Überprüfung/ Evaluation der Maßnahme** | | **verantwortlich (beteiligt)** |
| * Jedes Kind befüllt seine Trinkflasche mit Wasser | * täglich | * Jeder Schüler hat seine Wasserflasche am Tisch | | * Eltern, Kinder, Lehrer |
| * Vorbildwirkung der Lehrer | * täglich | * Wasserglas am Lehrertisch | | * Lehrer |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Ziel B2:** | | | **Indikatoren** | |
| **B2c: Die Schüler nehmen auch von zu Hause eine gesunde Jause mit.** | | | * Die Anzahl der Schüler, die eine gesunde Jause mithaben vergrößert sich. | |
| **Evaluation**  = Wie überprüfe ich, dass das Ziel erreicht ist? | | | | |
| * Die Schüler sind stolz darauf, sich gesund zu ernähren. | | | | |
| **Maßnahmen** | **Zeithorizont** | **Überprüfung/ Evaluation der Maßnahme** | | **verantwortlich (beteiligt)** |
| * Informationen zu einer gesunden Ernährung am Elternabend | * EA im September/Oktober | * Die Zahl der Kinder mit gesunder Jause steigt an. | | * Lehrer und Eltern |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Ziel B3: Psychosoziale Gesundheit und Suchtprävention** | | | **Indikatoren** | |
| **Die Schüler stärken ihr Selbstvertrauen, können in Grenzsituationen adäquat reagieren, sehen ihren Körper als Eigentum, als etwas Wertvolles und Schützenswertes an.** | | | * Infobrief an die Eltern * Elternabend mit Projektpräsentation * Fotos auf der Homepage * Vertiefende und weiterführende Unterlagen zum Projekt | |
| **Maßnahmen** | **Zeithorizont** | **Überprüfung/ Evaluation der Maßnahme** | | **verantwortlich (beteiligt)** |
| * Projekt „Nein-Tonne“ – GS 1 | * Frühling 2017 | * Alle Strophen der Lieder sind bekannt * Die 3 wichtigsten Fragen zum Thema können richtig beantwortet werden | | * Klassenlehrer, Schauspieler vom öst. Zentrum für Kriminalprävention |
| * Projekt „Mein Körper gehört mir“ (vom öst. Zentrum für Kriminalprävention) – GS 2 | * Frühling 2017 | * Alle Strophen der Lieder sind bekannt * Die 3 wichtigsten Fragen zum Thema können richtig beantwortet werden | | * Klassenlehrer, Schauspieler vom öst. Zentrum für Kriminalprävention |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Ziel B4: Rahmenbedingungen** | | | **Indikatoren** | |
| **B4a: Wir machen den Schülern die Wichtigkeit einer guten Raumluft bewusst und sorgen gemeinsam für eine Verbesserung der Raumluft in den Klassenräumen.** | | | * Gute Raumluft | |
| **Maßnahmen** | **Zeithorizont** | **Überprüfung/ Evaluation der Maßnahme** | | **verantwortlich (beteiligt)** |
| * Das Thema Raumluft wird in allen Klassen zum Thema gemacht. | * bis Ende 2016 | * Die Luft in den Klassen ist angenehmer und frischer. | | * Klassenlehrer |
| * In jede Klasse kommen Grünpflanzen, die von den Schülern gepflegt werden. | * Herbst 2016 | * Grünpflanzen sind in allen Klassen. | | * Lehrer |
| * Stoßlüften erfolgt mehrmals täglich. | * täglich | * Raumluftbeauftragte | | * Lehrer und Schüler |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Ziel B4:** | | | **Indikatoren** | |
| **B4b: Das Gewicht der Schultaschen beträgt maximal 12,5% des Körpergewichtes, die Schüler können die Schultaschen richtig einpacken und tragen** | | | * Bei Stichproben haben die Schultaschen ein passendes Gewicht. * Die Schüler haben beim Kommen und Gehen die Schultasche auf dem Rücken | |
| **Maßnahmen** | **Zeithorizont** | **Überprüfung/ Evaluation der Maßnahme** | | **verantwortlich (beteiligt)** |
| * Elternarbeit: richtige Schultaschen, richtiges Einpacken | * Elternabend | * Kontrolle * Gemeinsames Packen | | * Eltern |
| * In jeder Klasse werden die Schultaschen einmal im Semester gewogen | * 1x pro Semester | * Kofferwaage | | * Lehrer |
| * Konsequentes Üben: wir nehmen nur das mit, was wir für die Hausübung brauchen. | * Ab Schulbeginn | * Gemeinsames Packen | | * Lehrer und Schüler |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Ziel B5:** | | | **Indikatoren** | |
| **Projektstart des Schulentwicklungsprogrammes und pädagogischen Konzeptes NEUE AUTORITÄT am SCHULSTANDORT mit der PH OÖ** | | | * Erstgespräch und Einführung des Moduls mit den Lehrerinnen | |
| **Evaluation**  = Wie überprüfe ich, dass das Ziel erreicht ist? | | | | |
| **Die Lehrerinnen nehmen aktiv an den Halbtagen der Module teil und erkennen die „Präsenz“ als Quelle der Intervention** | | | | |
| **Maßnahmen** | **Zeithorizont** | **Überprüfung/ Evaluation der Maßnahme** | | **verantwortlich (beteiligt)** |
| * Erstgespräch und Bestandsaufnahme | * 29.9. 2016 | * 3 Lehrerinnen nehmen am Erstgespräch teil | | * Lehrerinnen, Leiter, PH OÖ Frau Martina Weichselbaumer |
| * Teilnahme am   „Schule im Aufbruch“-Tag der PHDL in Gmunden | * 7.10. 2016, Gmunden Toskana | * Teilnahme des Leiters und einiger Kolleginnen | | * Leiter, Lehrerinnen |
| * Vereinbarung und Planung der weiteren Module | * Bis Schulende | * Es gibt einen genauen Zeitplan für die weiteren Umsetzungsschritte | | * Lehrerinnen. Leiter, PH OÖ |

1. [↑](#footnote-ref-1)